

NIEDERSCHRIFT

über die **14.** Sitzung
des Kulturausschusses
(XV. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **05.05.2014**
Ort der Sitzung: Kulturzentrum des Rhein-Kreises Neuss
Nordhalle
Schlossstraße 1
41541 Dormagen-Zons
(Telefon: 02131/928-4126)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:40 Uhr
Den Vorsitz führte: Reinhard Rehse

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Frau Elisabeth Fittgen
 2. Herr Reiner Geroneit
 3. Frau Marlies Gillmeister
 4. Herr Robert Jordan
 5. Frau Margarete Kranz
 6. Herr Heinz Willi Maassen
 7. Frau Ursel Meis
 8. Herr Werner Moritz
 9. Herr Bertram Graf von Nesselrode
 10. Frau Sabine Prosch
 11. Herr Franz-Josef Radmacher
 12. Frau Maria Widdekind
- Vertretung für Herrn Karl-Heinz Ehms
Vertretung für Herrn Ansgar Heveling MdB
Vertretung für Herrn Helmut Kreuz
- Vertretung für Herrn Willy Lohkamp
Vertretung für Frau Irmintrud Berger

• SPD-Fraktion

13. Herr Stephan Ingenhoven
14. Herr Bernd Kehrberg
15. Frau Klara Kral
16. Herr Reinhard Rehse
17. Herr Rainer Schmitz
18. Frau Heidemarie Schreyeck

• FDP-Fraktion

- 19. Herr Franc J. Dorfer
- 20. Herr Michael Riedl

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

- 21. Herr Axel Jens
 - 22. Frau Marianne Michael-Fränzel
 - 23. Frau Angela Stein-Ulrich
- Vertretung für Frau Susanne Schöttgen
anwesend bis 18:25 Uhr

• **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

- 24. Herr Andreas Brauer
 - 25. Frau Dr. Martina Flick
- Vertretung für Frau Margit Kalthoff

• **Verwaltung**

- 26. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
 - 27. Frau Elke Stirken
 - 28. Frau Ruth Braun-Sauerwein
 - 29. Frau Anna Karina Hahn
 - 30. Herr Manfred Heling
 - 31. Frau Angelika Riemann
 - 32. Frau Eva Schmitt-Roth
 - 33. Herr Dr. Stephen Schröder
 - 34. Herr Achim Thyssen
 - 35. Frau Dr. Kathrin Wappenschmidt
- anwesend bis 18:30 Uhr
anwesend bis 18:30 Uhr
anwesend bis 18:30 Uhr
anwesend bis 18:30 Uhr

• **Schriftführerin**

- 36. Frau Marion Kaiser

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger.....	4
3.	Bericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/3172/XV/2014.....	4
4.	Jahresbericht Kultur 2013 Vorlage: 40/3137/XV/2014.....	5
5.	Förderung der Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss in 2014 Vorlage: 40/3138/XV/2014.....	6
6.	Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland für 2015 - Anträge des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/3139/XV/2014.....	6
7.	Sachstand Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons Vorlage: 40/3173/XV/2014.....	7
8.	Mitteilungen	9
8.1.	Friedestrompreis 2014 Vorlage: 40/3165/XV/2014.....	9
8.2.	Anträge der Musikschule Rhein-Kreis Neuss im Rahmen des Förderprogramms "Kultur macht stark" Vorlage: 40/3168/XV/2014.....	10
8.3.	Projekt "Rheinischer Kultursommer" Vorlage: 40/3166/XV/2014.....	10
9.	Anfragen	11

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Vorsitzender Rehse eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er sprach Frau Stein-Ulrich im Namen des Kulturausschusses herzliche Geburtstagswünsche aus.

Gegen die Feststellung, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kulturausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

2. Verpflichtung sachkundiger Bürger

Protokoll:

Frau Marianne Michael-Fränzel wurde vom Vorsitzenden Rehse unter Verlesung der Verpflichtungsformel als sachkundige Bürgerin verpflichtet.

3. Bericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/3172/XV/2014

Protokoll:

Frau Dr. Flick erfragte unter Bezugnahme auf den Bericht der Stiftung Schloss Dyck, in dem erläutert werde, dass die Sanierung der Reitbahn mit Ausbau zur Gastronomie und zum Hotel im Februar 2014 planmäßig gestartet sei, wie die Maßnahme finanziert werde.

Herr Lonnes legte dar, dass zum Teil Restmittel aus der Städtebauförderung aber auch Stiftungskapital eingesetzt werde. Es handele sich um eine Maßnahme zur Stärkung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes. Der Einsatz des Stiftungskapitals sei von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und von der Stiftungsaufsicht genehmigt worden.

Vorsitzender Rehse sprach die Ausstellung „Annäherung - chinesische und deutsche Künstler im Dialog“ an, die im Zeitraum vom 25.4.2014 bis zum 18.5.2014 auf Schloss Dyck stattfindet. Er zeigte sich verwundert, dass die Mitglieder des Kulturausschusses hierzu keine Einladung erhalten hätten.

Herr Lonnes führte aus, dass die Ausstellung von der BELL ART GmbH präsentiert werde, die Stiftung Schloss Dyck habe für die Ausstellung die Räumlichkeiten vermietet. Er werde bei der Stiftung anregen, dass diese, wenn möglich, auch bei diesen Veranstaltungen Einladungen mit ihrem Verteiler verschickt.

KuA/20140505/Ö3

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

4. Jahresbericht Kultur 2013 Vorlage: 40/3137/XV/2014

Protokoll:

Vorsitzender Rehse dankte für die ansprechende und ausführliche Form des Jahresberichtes Kultur 2013. Er sprach seinen ausdrücklichen Dank an die Einrichtungsleiterinnen und Einrichtungsleiter für die im vergangenen Jahr geleistete sehr gute Arbeit aus und bat, diesen Dank auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den einzelnen Kultureinrichtungen weiterzugeben.

Herr Schmitz erkundigte sich zum Jahresbericht der Musikschule Rhein-Kreis Neuss, ob es schon aktuelle Zahlen zu den Kürzungen der Jahreswochenstunden bei den Grevenbroicher Schülern gebe. Frau Braun-Sauerwein führte hierzu aus, dass die Jahreswochenstunden in Grevenbroich um 26,84 JWS im Vergleich zum Vorjahr gekürzt worden seien. Herr Lonnes ergänzte, die Warteliste der Grevenbroicher Kinder sei damit auf über 100 angestiegen. Derzeit werde geprüft, inwieweit Mittel des Fördervereins der Musikschule für eine Entlastung in Grevenbroich eingesetzt werden könnten.

Herr Schmitz fragte an, ob die Gespräche hinsichtlich der Erhöhung der Leasinggebühr für die Musikklassen zwischenzeitlich abgeschlossen seien. Herr Lonnes legte dar, dass die Leasinggebühr um 200,- € auf 1.400,- € zum 1.8.2014 erhöht werde. Frau Braun-Sauerwein bestätigte, die Gymnasien würden das Angebot weiter wahrnehmen.

Zum Jahresbericht des Kulturzentrums Sinsteden fragte Herr Kehrberg, was es mit den fünf Stationen der DJK Eintracht Hoeningen im Rahmen des Rhenag-Tages „Rheinische Zugkraft“ auf sich habe. Herr Lonnes berichtete, dass die Veranstaltung eine bunte Angebotspalette biete, die von Familien wahrgenommen werde und große Teile der Bevölkerung in Rommerskirchen anziehe. Frau Dr. Wappenschmidt fügte hinzu, dass die Rhenag als örtlicher Energieversorger auch Vereine im Einzugsgebiet unterstütze und die DJK Eintracht Hoeningen daher die Möglichkeit erhalten habe, an diesem Tag ein Fußballabzeichen abzunehmen. Hierzu seien spielerisch fünf Stationen, wie z.B. Torwandschießen und andere Balltechnik-Übungen, zu durchlaufen gewesen. Vorsitzender Rehse wies darauf hin, diese Veranstaltung sei wichtiges Ereignis für das Kulturzentrum Sinsteden, welches jährlich von mehreren tausend Menschen besucht werde. Dank gelte hier auch der Rhenag, die jedes Jahr Mittel für diese Veranstaltung zur Verfügung stelle.

Vorsitzender Rehse erkundigte sich beim Kreismuseum Zons zu Besuchern mit der Art:card. Frau Stein-Ulrich bat um Auskunft, ob die Besucher mit der Art:card im Kreismuseum Zons kontrolliert würden, da ihr Fälle bekannt seien, bei denen die Art:card zur Nutzung an andere Personen weitergereicht werde. Frau Riemann trug vor, dass die Karten stichprobenartig unter Vorlage des Ausweises kontrolliert würden. Die Besucherzahlen des Kreismuseums Zons mit der Art:card seien seit Jahren gleich hoch, hierfür erhalte das Museum nach Ablauf des Jahres eine Erstattung von der Stadt Düsseldorf. Darüber hinaus sei das Museum in den d:Art News der Stadt Düsseldorf vertreten, was zusätzliche Werbung bedeute.

Vorsitzender Rehse stellte heraus, dass dem Initiator der Art:card daran gelegen sein müsse, Missbrauch der Karten auszuschließen. So fertige die Stiftung Schloss Dyck Jahreskarten mit Fotos an, so dass eine Weitergabe der Karten erschwert werde.

Auf Nachfrage vom Vorsitzenden Rehse nach dem Erfolg der Kombikarte für die beiden Kulturzentren in Zons und Sinsteden, führte Frau Riemann aus, dass bislang nur sehr

wenige Karten verkauft wurden.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Jahresbericht Kultur 2013 der Verwaltung zur Kenntnis.

5. Förderung der Kulturarbeit im Rhein-Kreis Neuss in 2014

Vorlage: 40/3138/XV/2014

Protokoll:

Vorsitzender Rehse erklärte, dass die Förderung von kulturellen Projekten in 2014 bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen besprochen worden sei. Eine Auflistung der bislang vorliegenden Einzelanträge für die individuelle Förderung im Rahmen der Kulturpflege sei der Vorlage zu entnehmen. Die Entscheidung liege in der Budgetverantwortung der Verwaltung.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland für 2015 - Anträge des Rhein-Kreises Neuss

Vorlage: 40/3139/XV/2014

Protokoll:

Herr Lonnes trug eingangs die vom Landschaftsverband Rheinland für das Jahr 2014 bezuschussten Projekte vor, hierbei handelt es sich im Einzelnen um die Nachwuchsförderung des Chorhauses Dormagen in Höhe von 10.550,- €, den Ersatz von Requisiten für die Märchenspiele Zons in Höhe von 5.500,- €, die Darstellung historischer Grundrisse der Vorgängerkirchen an St. Stephanus Lank in Höhe von 20.000,- €, das Projekt Epanchoir in Höhe von 90.000,- €, die Ausstellung „Zurückgekehrt – Bücher und Karten der ehemaligen Schlossbibliothek an alter Wirkungsstätte“ in Höhe von 5.000,- € und „AvantGarden Liedberg – Neue Musik und Klangcollagen in Gärten“ in Höhe von 4.000,- €.

Für 2015 seien zwei Anträge gestellt worden. Zum Einen handele es sich um einen Gemeinschaftsantrag der Archive im Rhein-Kreis Neuss unter der Federführung der Stadt Neuss für die Verfilmung und Digitalisierung der Personenstandsregister der Archive im Rhein-Kreis Neuss über einen Zeitraum von zwei Jahren. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 60.000,- €, wobei eine Förderung in Höhe von 45.000,- € beim Landschaftsverband Rheinland beantragt worden sei. Zum Anderen habe das Kulturzentrum Sinsteden um einen Zuschuss für eine Wechselausstellung zum Thema Maultiere in Höhe von 10.000,- € gebeten.

Herr Radmacher äußerte seine Verwunderung darüber, dass für 2015 lediglich zwei Anträge gestellt worden seien. Herr Lonnes versicherte, dass die Kommunen und Kulturschaffenden vom Rhein-Kreis Neuss über die Frist zur Antragstellung informiert worden seien. In 2014 habe es eine Reihe von Anträgen gegeben, deren Projekte zum Teil erst in 2015 abgeschlossen werden.

Vorsitzender Rehse betonte, dass in der letzten Sitzung ausdrücklich auf die Förderlinien des Landschaftsverbandes Rheinland in der aktuellen Fassung hingewiesen und diese als Anlage der Sitzungsniederschrift beigefügt worden seien.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**7. Sachstand Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons
Vorlage: 40/3173/XV/2014**

Protokoll:

Herr Lonnes erläuterte einleitend, dass die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 516 „Neubau Kreisarchiv Zons“ (VEP) in der Sitzung des Planungsausschusses der Stadt Dormagen im November 2013 beschlossen worden sei. Die Möglichkeit der Einsichtnahme für die Öffentlichkeit bestand im Januar/Februar 2014. Hier habe es eine Reihe von Hinweisen und Anregungen zur Planung gegeben, so dass sich der Kreis zu einer erneuten Offenlage entschlossen habe. Seitens des Kreises sei das Projekt zwischenzeitlich weiterentwickelt und konkretisiert worden. Auch habe im April 2014 eine einvernehmliche Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde und dem Amt für Denkmalpflege des Landschaftsverbandes Rheinland stattgefunden.

Herr Baumeister stellte den aktuellen Stand der Planungen vor (**Anlage 1**). Das Gerätehaus sei zum 30.4.2014 geräumt worden. Der Beginn der archäologischen Arbeiten sei für den 12.5.2014 vorgesehen, das Suchfeld sei bereits abgestimmt worden. Für die Gesamtmaßnahme sei ein Zeitraum von 2 Monaten vorgesehen.

Mit der Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen (SVGD) stehe der Kreis in ständigem Kontakt. Für die Grundstücke der SVGD und des Kreises werde ein gemeinsamer VEP eingereicht. Die SVGD plane den Abriss der Gebäude im August 2015, so dass im Januar 2015 mit den Bauarbeiten gestartet werden könne.

Wie bereits in der Sitzung am 11.11.2013 ausgeführt, werde der Archiverweiterungsbau auf den Umrissen des alten Klosters errichtet. Bei dem Grundriss habe es keine wesentliche Änderung gegeben, das unterirdische Archiv sei wesentlich größer.

Im Erdgeschoss sei ein Ausstellungs- und Lesebereich im Rahmen einer Raum-in-Raum-Lösung vorgesehen. Im Obergeschoss seien Büros und Besprechungsräume geplant. Der große Besprechungsraum solle dabei auch von Schulklassen genutzt werden. Im Dachgeschoss seien weitere Arbeitsplätze und noch ein kleinerer Besprechungsraum vorgesehen.

Darüber hinaus wurden von Herrn Baumeister Ansichten und Schnitte des Archiverweiterungsbaus vorgestellt, die mit dem Amt für Denkmalpflege bereits besprochen worden seien. Die Gestaltungssatzung sei mit der Planung eingehalten. Für die Dachfenster werde entspiegeltes Glas verwendet.

Im Eingangsbereich des Grundstückes sei zukünftig ein Kopfsteinpflaster wie im hinteren Bereich des Grundstückes vorgesehen. Neben den Pflasterbereichen gebe es Kalksplittbeete. Eine Einzäunung des Geländes in einer Höhe von ca. 1,20 m sei geplant, so dass das Gelände außerhalb der Öffnungszeiten verschlossen werden könne.

Herr Brauer erfragte, in welcher Leistungsphase sich der Rhein-Kreis Neuss derzeit befinde und wie hoch das Risiko einer möglichen Abweichung von den veranschlagten Kosten noch sei.

Herr Baumeister führte aus, dass sich der Rhein-Kreis Neuss in den Leistungsphasen 3 – 5, d.h. in der Entwurfs- bzw. in Teilen auch schon in der Ausführungsplanung befinde. Es sei jedoch noch keine der Phasen abgeschlossen worden.

Herr Lonnes erläuterte, dass die erneute Offenlegung im September 2014 erfolgen solle. Für das Bauleitverfahren werde nach Maßgabe des Baugesetzbuches in den Plänen Art und Maß der baulichen Nutzung dargestellt, unabhängig welche Planungstiefe tatsächlich erreicht werden kann.

Hinsichtlich des Kostenrisikos führte Herr Baumeister aus, dass das anstehende Grundwasser, die Grenzbebauung sowie die Kosten für die archäologischen Maßnahmen im Verfahren berücksichtigt worden seien, so dass es seiner Ansicht nach keine weitere Kostenunsicherheit gebe.

Frau Prosch fragte nach, ob die ehemalige Feuerwache bei der derzeitigen Planung stehen bleibe. Herr Baumeister verneinte dies.

Frau Dr. Flick und Herr Schmitz baten um Mitteilung der Anzahl der Mitarbeiter im Archiv, da ihnen die vorgesehene Anzahl an Arbeitsplätzen im Archiverweiterungsbau sehr hoch erscheine. Herr Lonnes machte deutlich, dass es derzeit sechs Mitarbeiter im Archiv, eine Auszubildende und zwei Mitarbeiter im Internationalen Mundartarchiv gebe. Sollten nicht alle Arbeitsplätze im Neubau benötigt werden, würden diese auch nicht möbliert. Entsprechende Optionen seien aber möglich. Auch könne der Kreis dem Wunsch Rechnung tragen, im Gebäude eine Polizeidienststelle vorzusehen.

Vorsitzender Rehse ergänzte, dass der Rhein-Kreis Neuss den Archiverweiterungsbau für die nächsten 30 Jahre plane, so dass sich noch weiterer Bedarf ergeben könne und entsprechende Möglichkeiten im Gebäude vorhanden wären.

Herr Radmacher zeigte sich erstaunt über die Durchführung eines VEP-Verfahrens. Herr Lonnes berichtete, dass sich die Stadt Dormagen personell außerstande gesehen habe, in dem angedachten Zeitraum ein Bebauungsplanverfahren durchzuführen. Deshalb habe sich der Rhein-Kreis Neuss bereit erklärt, ein VEP-Verfahren durchzuführen.

Graf von Nesselrode fragte an, was mit den freierwerdenden Büros im derzeitigen Archiv geschehe. Herr Lonnes führte aus, dass hier die Gesamtkonzeption des Kulturzentrums Zons berücksichtigt werden müsse. So benötige das Kreismuseum Zons dringend Magazinflächen, die zukünftig im Bereich des derzeitigen Archivs zur Verfügung gestellt werden sollen.

Vorsitzender Rehse sprach die Anzahl der Parkplätze auf dem Gelände an. Dies sei ein wichtiges Anliegen für die Zonser Bürger. Herr Lonnes führte aus, dass die Anzahl der Parkplätze auf Wunsch der Stadt Dormagen erhöht wurde, das Rheinische Amt für Denkmalpflege jedoch die erhöhte Zahl der Parkplätze nicht begeistert aufgenommen habe. Derzeit plane die SVGD die genaue Zahl der Parkplätze auf dem Gelände.

Auf Nachfrage von Herrn Radmacher zur Fassadengestaltung des Gebäudes legte Herr Lonnes dar, dass sich das Rheinische Amt für Denkmalpflege gegen die Vorhangfassade ausgesprochen habe. Der Kreis hingegen habe dargelegt, dass er nicht historisie-

rend bauen werde. Nun sei eine Massivbauweise mit Kalkzementputz geplant, die sich hinsichtlich ihrer Materialität und Ausführung dem Denkmalsbereich anpasse, dennoch eine moderne Sprache darstelle.

Herr Baumeister ergänzte, dass das Gebäude mit Gitterziegeln errichtet werde, die mit Dämmmaterial gefüllt seien und anschließend der Kalkzementputz aufgetragen werde. Die Fenster in der Fassade seien sehr weit nach innen versetzt, was zu einer starken Plastizität führe und einen Verzicht auf einen außenliegenden Sonnenschutz möglich mache. Es sei geplant, das Archiv so wenig wie möglich technisch auszustatten, so werde keine Klimaanlage installiert, die optimalen klimatischen Verhältnisse würden über eine sensorgesteuerte Be- und Entlüftung sichergestellt. Ein Anschluss an das Energielabor des BBZ Hammfeld sei vorgesehen, um eine Auswertung der klimatischen Verhältnisse vornehmen zu können.

Vorsitzender Rehse wünschte sich, dass die Zonser Bevölkerung weiterhin über den Archiverweiterungsbau, insbesondere auch über die fortschrittlichen Lösungen der Gestaltung informiert und Überzeugungsarbeit geleistet werde, da es in Zons viel Kritik an dem geplanten Bauwerk gebe.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Mitteilungen

Protokoll:

Herr Lonnes erinnerte an die Ausstellung des Archivs im Rhein-Kreis Neuss anlässlich der Frauentage über die letzte Bürgermeisterin der Stadt Zons, Frau Hannelu Manitz. Darüber hinaus machte er auf das 30-jährige Bestehen des Arbeitskreises nordrhein-westfälischer Kreisarchive aufmerksam, die Festansprache des Landrates Manfred Müller des Kreises Paderborn werde der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt. Ferner führte Herr Lonnes aus, dass die Fassade der Villa Erckens derzeit mit Zuschuss des Rhein-Kreises Neuss und der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss saniert werde. Der Ostereiermarkt des Kreismuseums Zons sei auch in diesem Jahr erfolgreich und sehr gut besucht gewesen. Unter dem Titel „Hörens Wertes aus der Stadt Brügge“ haben Schülerinnen des Marienberg-Gymnasiums eine Radiosendung im Medienzentrum des Kreises produziert. Darüber hinaus feierte der wissenschaftliche Geflügelhof in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen.

Vorsitzender Rehse und Herr Lonnes wiesen auf die bevorstehenden Ausstellungseröffnung am 8.5.2014 „Naturfotografie“ im Kulturzentrum Sinsteden, am 9.5.2014 „Gartenfokus“ auf Schloss Dyck und „Rörstrand“ im Kreismuseum Zons sowie die Hörspielpreisverleihung mit dem Zonser Darstellerpreis am 15.5.2014 in der Nordhalle des Kulturzentrums Zons hin.

8.1. Friedestrompreis 2014

Vorlage: 40/3165/XV/2014

Protokoll:

Herr Thyssen führte aus, dass sich die Jury, welche sich aus Mitgliedern des Kulturausschusses sowie Herrn Lonnes als Vertreter des Landrates und Herrn Thyssen als Leiter

des Internationalen Mundartarchivs zusammensetze und vor circa vier Wochen getagt habe, einstimmig für Herrn Emil Steinberger als Träger des Friedestrompreises 2014 ausgesprochen habe. Emil Steinberger sei ein Schweizer Kabarettist, Schriftsteller, Regisseur und Schauspieler, den meisten bekannt als „Emil“, den er Anfang der siebziger Jahre aus der Taufe hob. Gleichzeitig sei er auch erfolgreich in der Werbung und habe den Jahresbericht von Swatch auf Schwyzerdütsch verfasst.

Herr Thyssen gab an, dass Herr Steinberger am heutigen Tage zugesagt habe, den Preis anzunehmen. Die Veranstaltung werde am 30.09.2014 im Kulturzentrum Zons stattfinden. Herr Steinberger werde dann einen halbstündigen Auszug aus seinem E-mil-Programm vorstellen.

Vorsitzender Rehse erklärte, dass sich der Preisträger in die Reihe der großen Preisträger des Friedestrompreises würdig einreihen werde.

8.2. Anträge der Musikschule Rhein-Kreis Neuss im Rahmen des Förderprogramms "Kultur macht stark"

Vorlage: 40/3168/XV/2014

Protokoll:

Frau Dr. Flick fragte an, warum bei den Anträgen im Rahmen des Programms „Kultur macht stark – Bündnisse für politische Bildung“ der Fokus auf die Gemeinde Jüchen und Kindertagesstätten gelegt worden sei.

Frau Braun-Sauerwein führte aus, dass dies in Gesprächen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Jüchen entstanden sei. So habe die Musikschule die Möglichkeit erhalten, ihr Programm den Kindertagesstätten vorzustellen. Für die Antragstellung seien drei Partner notwendig. Neben der Musikschule, die den Antrag stelle, und der jeweiligen Kindertagesstätte müsse ein weiterer Partner gefunden werden.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Flick, ob weitere Antragstellungen geplant seien, legte Frau Braun-Sauerwein dar, dass im Rahmen des Programms weitere Antragstellungen in einem halben Jahr möglich seien.

8.3. Projekt "Rheinischer Kultursommer"

Vorlage: 40/3166/XV/2014

Protokoll:

Vorsitzender Rehse fragte an, ob es sich bei den Formaten, die der Vorlage als Anlage beigefügt seien, um die Veranstaltungen handele, die im Rahmen des Rheinischen Kultursommers tatsächlich beworben werden.

Herr Lonnes bestätigte dies.

Dies sei, so erklärte der Vorsitzender Rehse, eine gute Möglichkeit, die Veranstaltungen auch über die Kreisgrenzen hinaus bekannt zu machen.

9. Anfragen

Protokoll:

Es gab keine Anfragen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Reinhard Rehse um 18:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Reinhard Rehse
Vorsitzender



Marion Kaiser
Schriftführerin